

# Soldatenlieder des Zupfgeigenhansl

Synopse aus der Reihe: Alte Lieder zum Selbersingen

Idee und Produktion: Wolfgang Hochstrate [www.xangbuch.de](http://www.xangbuch.de)

Vor mir liegen zwei Liederbücher. Einmal "Der Zupfgeigenhansl" aus dem Jahr 1913 mit Melodien, die mit Gitarren-Akkorden versehen sind; zum anderen "Die Lieder des Zupfgeigenhansl" aus dem Jahr 1929 mit Klavierbegleitung.

Ganz identisch sind die beiden Bücher nicht, denn bei der Liedauswahl gibt es Unterschiede.

"Prinz Eugenius, der edle Ritter" findet sich nur in der Ausgabe von 1913,

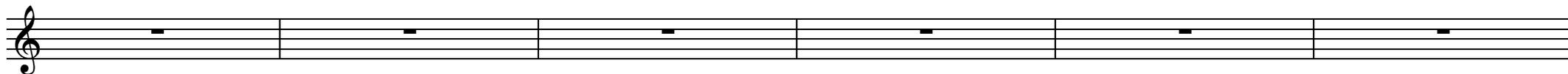
"Zu Lüneburg sein wir ausmarschiert", nur in der Ausgabe von 1929.

Da die Lieder in der Regel in jeder Strophe einen anderen Rhythmus mit eigener Silbenverteilung haben, bin ich überzeugt, dass die Wandervögel oft "Kraut und Rüben" gesungen haben, wenn jeder auf seine Weise versucht hat, den abgedruckten Text mit der Melodie in Einklang zu bringen. Mit meiner Methode der linearen Aussetzung der Lieder soll dem abgeholfen werden. Damit das "Umblättern" nicht so schwierig ist, wird am Ende einer Seite links schon der Anfang der nächsten Seite angezeigt.

Bei der Auswahl der Soldatenlieder wollte ich jede Kriegsverherrlichung vermeiden, sondern Gelegenheit geben, sich in das körperliche und seelische Leid, aber auch in den Galgenhumor der Soldaten und Landsknechte hineinzusetzen.

Auch Soldatenlieder sind eine besondere Form der Volkskunst!

Gerstungen, im Oktober 2021





1. Lip-pe Det-mold, ei-ne wun-der - schö-ne Stadt, da - rin-nen ein Sol - dat. Lip-pe - Det-mold, ei-ne wun-der -



1. Gott gnad dem groß-mäch-tig-sten Kai-ser frum-me Ma-xi - mi-lian, von dem ist auf - kum-me ein



1. Setzt zu - sam-men die Ge - weh-re, weg mit des Tor-ni-sters Schwe-re, Helm ab, hier ist Ren-de - vous!



1. Wenns die Sol - da - ten durch die Stadt mar - schie-ren, öff-nens die Mäd-chen Fen-ster und die Tü-ren. Ei,



1. Ein Fähn - drich zog zum Krie - ge, vi - di - bum val - le - ra, juch - hei - ras - sa. Ein



1. "Lille, du al - ler - schön-ste Stadt, du, du bist so fein und glatt. Schau-e mei-ne Lie - bes - flam-men,



1. Ein Schiff-lein sah ich\_\_ fah - ren, Ka-pi - tän und Leu-te - nant, da - rin-nen wa-ren ge - la - den drei



schö - ne Stadt, da - rin - nen ein Sol - dat. Ei, der muss mar - schie - ren in den Krieg, ei, der



Or - den durch - zeucht al - le Land mit Pfei - fen und mit Trum - - - men, Lands - knecht seind sie ge - nannt.



Lasst uns eins ge - müt - lich sin - gen, bald wird Horn und Trom - mel klin - gen, und vor - bei ists mit der Ruh.



wa - rum? Ei, da - rum! Ei, wa - rum? Ei, da - rum! Ei, bloß wegn dem Sching - de - ras - sa,



Fähn - drich zog zum Krie - ge, wer weiß, kehrt er zu - rück; wer weiß, kehrt er zu - rück. 2. Er



ich lieb dich vor al - len Da - men, mein herz - al - ler - schön - ster Schatz, mein herz - al - ler - schön - ster Schatz!"



bra - ve Kom - pag - nie - en Sol - da - ten Ka - pi - tän, Leu - te - nant, Fähnd - rich Ser - ge - ant, nimm das



muss mar-schie-ren in den Krieg, wo die Ka - no - nen stehn, — wo die Ka - no - nen — stehn. 2. Und



2. Fa - sten und be-ten las-sen sie wohl blei-ben und mei-nen, Pfaf-fen und Mün-nich sol-lens trei-ben; die



Lasst uns eins ge - müt-lich sin-gen, bald wird Horn und Trom-mel klin-gen, und vor - bei ists mit der Ruh.



Bum - de - ras - sa, Sching - da - ra! Ei, bloß wegn dem Sching - de - ras - sa, Bum - de - ras - sa - sa!



liebt ein jun - ges Mäd - chen, vi - di - bum val - le - ra, juch - hei - ras - sa. Er



2. "Lie-ber Herr, was sa - get ihr? Wer seid ihr? Was macht ihr hier? Was die Reu-ter, die — Sol - da - ten,



Mä-del, nimm das Mä-del bei der Hand! Sol - da - ten, Kam - ra - den, nimm das Mä-del, nimm das Mä-del bei der





Stadt nein kam wohl vor des Haupt-manns Haus; der\_\_ Haupt-mann schaut zum Fen-ster raus, der\_\_



Wam-mes und Halb-ho-sen muss er sprin-ge, Schnee, Re-gen, Wind, al-les ach-ten ge-rin-ge und



Vie-le hun-dert-tau-send Strei-ter, Fuß-volk, Ar-til-le-rie und Rei-ter schü-tzen treu das Va-ter-land.



wa-rum? Ei, da-rum! Ei, wa-rum? Ei, da-rum! Ei, bloß wegn dem Sching-de-ras-sa,



stieg auf ho-hem Ber-ge, vi-di-bum val-le-ra, juch-hei-ras-sa. Sie



3. "Ich bin der Sa-voy-er Held, be-kannt ge-nug in al-ler Welt. Prinz Eu-ge-ni-us\_\_ ge-nen-net,



sol-len die Sol-da-ten es-sen, Ka-pi-tän und Leu-te-nant. Ge-bra-te-ne Fisch mit\_\_ Kres-sen, das



Haupt-mann schaut zum Fen-ster raus: "Mein Sohn, bist du schon da?\_\_ Mein Sohn, bist du schon\_\_ da? 3. Na, dann



hart lie-gen für gu-te Speis, gar man-cher wollt gern schwi - - - tzen, wenn ihm möcht\_\_ wer-den heiß.4. Erst -



Vie-le hun-dert - tau-send Strei-ter, Fuß-volk, Ar - til - le - rie und Rei-ter schü-tzen treu das Va - ter - land.



Bum - de - ras - sa, Sching - da - ra! Ei, bloß wegn dem Sching - de - ras - sa, Bum - de - ras - sa - sa!



stieg auf ho-hem Ber - ge, dem Fähn-drich nach-zu - sehn; dem\_\_ Fähn-drich nach-zu - sehn. 4. "Ach



der in dei-ner Lie - be\_\_ bren-net, Lille, mein al - ler - schön-ste Braut, Lille, mein al - ler - schön-ste Braut."



sol-len die Sol-da - ten\_\_ es - sen.\_\_ Ka - pi - tän, Leu - te - nant, Fähnd - rich Ser - ge - ant, nimm das



geh mal gleich zu dei-nem Feld-we-bel hin und zieh den Blau-rock an; na, dann geh mal gleich zu dei-nem



lich muss er ein Weib und Fla-schen ha-ben, dar-bei ei-nen Hund und ei-nen Kna-ben. Das



3. Fein-de stehn auf al-len E-cken, fre-che Geg-ner, die uns schre-cken, sie er-he-ben Kriegs-ge-schrei.



3. Ei-ne Fla-sche Rot-wein und ein Stück-chen Bra-ten schen-kens die Mäd-chen ih-ren Sol-da-ten. Ei,



Fähn-drich, lieb-ster Fähn-drich", vi-di-bum val-le-ra, juch-hei-ras-sa. "Ach



4. "Lie-ber Herr, fort pa-cked euch! Ge-het in das deut-sche Reich; denn ich ha-be zum Ga-lan-ten,



Mä-del, nimm das Mä-del bei der Hand! Sol-da-ten, Kam-ra-den, nimm das Mä-del, nimm das Mä-del bei der



Feld - we - bel hin und zieh den Blau - rock an! Denn du musst mar - schie - ren in den Krieg, denn du



Weib und Wein er - freut den Mann, der Knab und Hund soll spü - - - ren, was in dem\_\_ Haus tut stahn.5. Das



Doch sie fin - den uns ge - rü - stet, wens euch nach blau - en\_\_ Boh - nen lü - stet, so er - war - tet deut - sches Blei!



wa - rum? Ei, da - rum! Ei, wa - rum? Ei, da - rum! Ei, bloß wegn dem Sching - de - ras - sa,



Fähn - drich, lieb - ster Fähn - drich, was bringst du Neu - es mir; was\_\_ bringst du Neu - es mir?" 5. "Was



zum Ge - mahl und Ca - res - san - ten, Kö - nig Lud - wig von Fran - ke - reich, Kö - nig Lud - wig von Fran - ke - reich."



Hand! Juch - he! Sol - da - ten, Kam - ra - den, nimm das Mä - del, nimm das Mä - del bei der Hand! 3. Was



musst mar-schie-ren in den Krieg, wo die Ka - no - nen stehn, — wo die Ka - no - nen — stehn." 4. Und



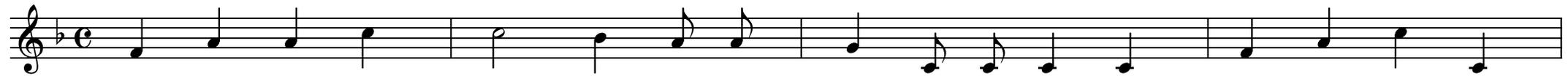
war der Brauch, Ge-wohn-heit bei den Al - ten, al - so soll es ein je - der Lands - knecht hal - ten. Wür - fel und



Doch sie fin - den uns ge - rü - stet, wens euch nach blau - en — Boh - nen lü - stet, so er - war - tet deut - sches Blei!



Bum - de - ras - sa, Sching - da - ra! Ei, bloß wegn dem Sching - de - ras - sa, Bum - de - ras - sa - sa!



ich dir Neu - es brin - ge", vi - di - bum val - le - ra, juch - hei - ras - sa. "Was



5. "Lille, sei nicht so stolz und frech, wei - se mich nicht von dir weg! Sieh, ich will dich bom - bar - die - ren,



sol - len die Sol - da - ten trin - ken? Ka - pi - tän und Leu - te - nant. Den be - sten Wein, der zu fin - den, den



als er in die große Schlacht nein kam, kriegt er den er - sten Schuss. (Bum! Bum!) Und als er in die große



Kar - ten ist ihr Ge - schrei; wo man hat gu - te Wei - - - ne, sol - len sie\_\_ si - tzen bei. 6. Da



4. Kommt uns nun auf un - sern We - gen ir - gend - wo ein Feind ent - ge - gen, der es schlecht mit Deutsch - land meint,



4. Wenns im Fel - de bli - tzen Bom - ben und Gra - na - ten, wei - nens die Mäd - chen um ih - re Sol - da - ten. Ei,



ich dir Neu - es brin - ge, macht dir die Äug - lein rot; macht\_\_ dir die Äug - lein rot. 6. Der



dei - ne Mau - ern ru - i - nie - ren, und zer - schie - ßen Stein für Stein, und zer - schie - ßen Stein für Stein."



sol - len die Sol - da - ten\_\_ es - sen.\_\_ Ka - pi - tän, Leu - te - nant, Fähnd - rich Ser - ge - ant, nimm das



Schlacht nein kam, kriegt er den er - sten Schuss. Ei, da liegt er nun und schreit so sehr; ei, da



sol - len sie von Stür - men, Schlach - ten sa - ge, des müs - sen sie war - ten Nacht und Ta - ge, da -



"Ba-tail - lon," heißt, "soll char - gie-ren, la - den und Ko - lonn for - mie-ren", vor-wärts geht es auf den Feind.



wa - rum? Ei, da - rum! Ei, wa - rum? Ei, da - rum! Ei, bloß wegn dem Sching - de - ras - sa,



Fähn - drich liegt er - schos - sen", vi - di - bum val - le - ra, juch - hei - ras - sa. "Der



6. "Ihr Kon-stab-ler, frisch da-ran, feu-ert hun-dert - tau-send Mann, don-nert, dass es kracht\_ in\_ Flam-men



Mä-del, nimm das Mä-del bei der Hand! Sol - da - ten, Kam - ra - den, nimm das Mä-del, nimm das Mä-del bei der



liegt er nun und schreit so sehr, weil er ge - trof - fen ist, weil er ge - trof - fen ist. 5. "Ach



rumb so tut ih-nen Ler-mens Not, wie man mit lan-gen Spie - - - ßen Pro-zess - i - o - nes hot. 7. Wenn



"Ba-tail - lon," heißt, "soll char - gie-ren, la - den und Ko - lonn for - mie-ren", vor-wärts geht es auf den Feind.



Bum - de - ras - sa, Sching - da - ra! Ei, bloß wegn dem Sching - de - ras - sa, Bum - de - ras - sa - sa!



Fähn-drich liegt er - schos-sen, er sieht schon längst nicht mehr; er sieht schon längst nicht mehr. 7. Ich



Lille, die schö-ne Stadt\_ zu - sam-men!" "Lille, du al - ler - schön-stes Weib, Lille, du al - ler - schön-stes Weib!



Hand! Juch-he! Sol - da - ten, Kam - ra - den, nimm das Mä-del, nimm das Mä-del bei der Hand! 4. Wo





Kam-rad mein, schrei-be du ei-nen Schrei-be - brief! Schrei-be du, schrei-be du an mei - nen Schatz; schrei-be



Fähn-lein in die Ord-nung stahn. Dann tut der Haupt-mann sa - - - gen: "Die Feind wöll wir grei - fen an!" 8. Dar -



Kommt die In-fan-te - rie ge - schrit-ten in Ko - lon-nen\_\_ nach der Mit-ten, rechts und links wird de-plot - iert.



wa - rum? Ei, da - rum! Ei, wa - rum? Ei, da - rum! Ei, bloß wegn dem Sching - de - ras - sa,



sah ihn selbst be - gra - ben von vie - len Of - fi - ziern; von\_\_ vie - len Of - fi - ziern. 8. Der



ich bin nur sein Ab - ge - sand - te und des Kai-sers Ge - ne - ral, und des Kai-sers Ge - ne - ral."



müs-sen die Sol-da - ten\_\_ schla - fen.\_\_ Ka - pi - tän, Leu - te - nant, Fähnd - rich Ser - ge - ant, nimm das



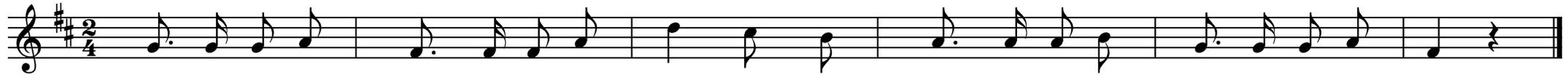
du, schrei-be du an mei - nen Schatz, dass ich ge - trof - fen bin,\_\_\_ dass ich ge - trof - fen\_\_\_ bin." 6. Und als



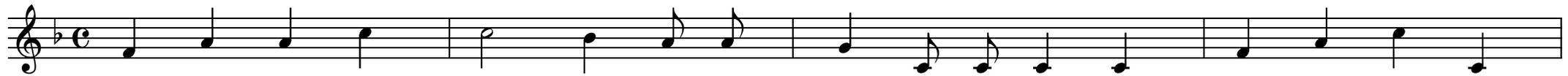
nach hört man das groß Ge - schütz und klei - ne, "Her! Her!" schrei - en die Frum - men all - ge - mei - ne. So



Kommt die In - fan - te - rie ge - schrit - ten in Ko - lon - nen\_\_\_ nach der Mit - ten, rechts und links wird de - ploy - iert.



Bum - de - ras - sa, Sching - da - ra! Ei, bloß wegn dem Sching - de - ras - sa, Bum - de - ras - sa - sa!



er - ste trug sein De - gen", vi - di - bum val - le - ra, juch - hei - ras - sa. "Der



8. "Ei wohl - an, so soll es sein! Ca - ro - lus sei der Lieb - ste mein; denn der Lu - de - wig\_\_\_ ver - al - tet,



Mä - del, nimm das Mä - del bei der Hand! Sol - da - ten, Kam - ra - den, nimm das Mä - del, nimm das Mä - del bei der



er die-se Wor-te aus-ge - spro-chen hat-te, kriegt er den zwei-ten Schuss. (Bum! Bum!) Und als er die-se Wor-te aus-ge -



hebt sich an das Rit-ter - spiel. Mit Spie-ßen und Hel - le - par - - - ten sieht man ihn\_\_ fech - ten viel. 9."Ler -



6. "Nehmts Ge - wehr rechts zur At - ta-cke! Fällts Ge - wehr! marsch, marsch!" Die Ja-cke wird den Bur-schen durch-ge - klofft.



1. Mus - ke-tier seins lust - ge Brü-der, ha - bens gu - ten Mut, sin-gens lau - ter lust-ge, lust-ge Lie - der,



er - ste trug sein De - gen, der zwei - te sein Pi - stol; der\_\_ zwei - te sein Pi - stol. 9. Der



und die Lieb ist ganz\_\_ er - kal-tet, Karl ist noch ein jun-ger Held, Karl ist noch ein jun-ger Held."



Hand! Juch-he! Sol - da - ten, Kam - ra - den, nimm das Mä-del, nimm das Mä-del bei der Hand! 5. Wo











mit soll ich füh - ren mei - nen Krieg, weil mein Sol - dat ist tot, weil mein Sol - dat ist tot!"



nach hel - fen sie das Re - qui - em sin - gen, sie spricht: "Jun - ger Mann, ich wills euch brin - gen!" So



Don - nern drü - ben die Ka - no - nen, gibts auch hier kein Pul - ver scho - nen, Ku - geln speit das Feu - er - rohr.



Mus - ke - tier zu sein. Das soll uns die Zeit ver - trei - ben, lust - ge Mus - ke - tier zu sein.



1. Bei Wa - ter - loo, da fiel der er - ste Schuss, er traf un - sern Her - zog durch die Brust. Un - sern Her - zog, den ha - ben wir ver - lo - ren; ach



3. Wie man - cher wird be - stürzt und mit seim Blut ge - sprützt. Er fal - tet sei - ne Hän - de und



kom - men die Sol - da - ten in den Him - mel? Ka - pi - tän und Leu - te - nant. Auf ei - nem wei - ßen Schim - mel, da



1. Brü - der, Brü - der, wir müs - sen zie - hen in den Krieg. Wer weiß, wann wir zie - hen in den Krieg.



hat dann al - te Lieb ein End, und in dem Kon - fess - io - - - ne wird ein neu - es Re - gi - ment. 12. Das



8. Horch, das Gan - ze wird ge - bla - sen. "Gwehr in Ruh!" Auf grün - em Ra - sen liegt manch wack - rer Rei - ters - mann.



4. Ha - ben wir zwei Jahr ge - die - net, ist die Dienst - zeit aus, dann schickt uns der Kö - nig, Kö - nig wie - der



wä - ren wir Schwar - zen nicht ge - bo - ren. Wir Schwar - zen, wir ru - fen Hur - ra! Hur - ra! Ganz mu - tig stehn wir da. 2. Ganz



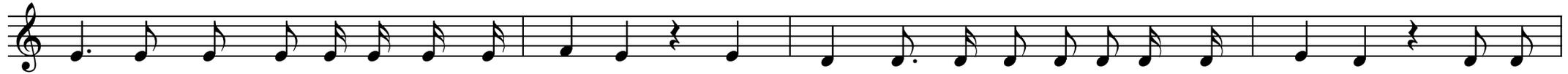
seuf - zet nach seim En - de. Sein Lauf ist nun voll - bracht. O Jüng - ling, - - gu - te - - Nacht!



rei - ten die Sol - da - ten in den Him - mel. - - Ka - pi - tä n, Leu - te - nant, Fä hnd - rich Ser - ge - ant, nimm das



Wer wird den Tag er - for - schen, wer wird den Tag\_\_ er - for - schen wann wir zie - hen in den Krieg?



ist der Kriegs - leut Ob - ser - vanz und Rech - te, sang Jörg Graff, ein Bru - der al - ler Lands - knech - te. Un - fall



Beim Ap - pell so man - cher schwei - get, und die blin - de\_\_ Rot - te zei - get, dass der Feind auch schie - ßen kann.



oh - ne, oh - ne Geld nach Haus,\_\_\_\_\_ dann schickt uns der Kö - nig, Kö - nig wie - der oh - ne Geld nach Haus.



schwarz sind wir mon - tiert, mit Blu - te aus - staf - fiert. Auf den Cza - kos, da tru - gen wir ein To - ten - kopf, wir



4. Wie man - che jun - ge Braut, die wei - net\_\_ ü - ber - laut. Den sie so treu ge - lie - bet, ist



Mä - del, nimm das Mä - del bei der Hand! Sol - da - ten, Kam - ra - den, nimm das Mä - del, nimm das Mä - del bei der



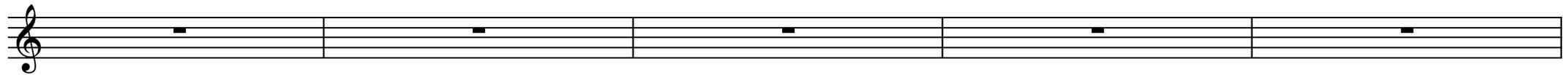
2. Jetzt\_\_ zie - hen wir zum Tor hin - aus. Va - ter, Mut - ter, ei - nen Gruß zu - haus!



hat ihm sei-ne Freud ge - wendt, wär sunst im Or - den blie - - - ben wil - lig bis\_\_ an sein End.



Beim Ap - pell so man-cher schwei-get, und die blin-de\_\_ Rot-te zei-get, dass der Feind auch schie-ßen kann.



ha - ben ver-lo-ren un-sern Her - zog. Wir Schwar-zen, wir ru - fen Hur - ra! Hur-ra! Ganz mu - tig stehn wir da. 3. Her-zog



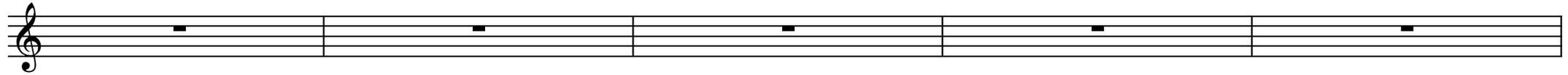
in der Schlacht ge - blie - ben, sein Lauf ist nun voll - bracht. O Schät - ze - li, gu - te\_\_ Nacht!



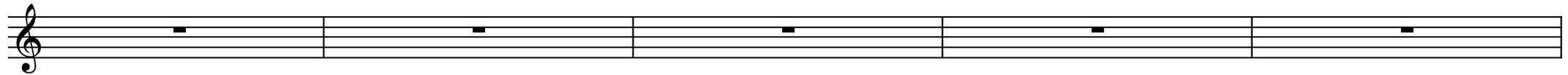
Hand! Juch - he! Sol - da - ten, Kam - ra - den, nimm das Mä - del, nimm das Mä - del bei der Hand! 7. Wie



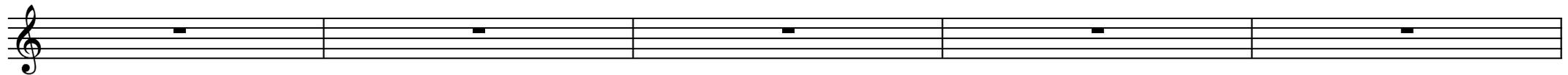
Wann kom-men wir wied-rum zu-sam-men? wann kom-men wir wied- rum zu - sam-men? In der E - wig - keit.



9. "Au-gen links!" es kommt ge - gan-gen, der Gen - ral, er wird euch sa-gen, was der Par-la-men - tär be - gehrt.



Oels, der tapf - re Mann, der führ - te uns Schwar-zen an; un-ser Her-zog, und der ist ver - lo - ren, o,



kom-men die Of-fi-zie-re in die Höl - len? Ka-pi - tän und Leu - te - nant. Auf ei-nem schwar-zen\_\_ Foh - len, da

3. Ach\_\_\_ Gott, wie sieht der Him - mel so rot, ro - sen - rot als ei - ne Glut!

"Frie-de will er, Waf-fen - brü-der, mor-gen gehts zur\_\_\_ Hei-mat wie-der! Ach-tung! Prä-sen - tierts Ge - wehr!"

wä-ren wir Schwar-zen nicht ge - bo - ren! Wir Schwar-zen, wir ru - fen Hur - ra! Hur-ra! Ganz mu - tig stehn wir da. 4. Nach

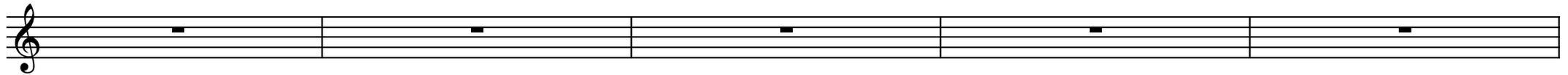
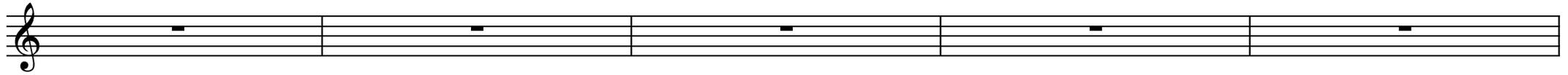
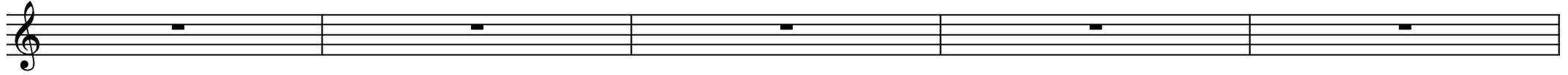
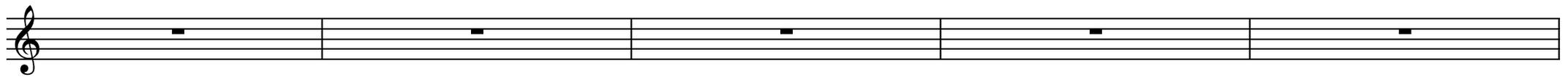
wird sie der Teu - fel schon ho - len.\_\_\_ Ka - pi - tän, Leu - te - nant, Fähnd - rich Ser - ge - ant, nimm das

Das be-deu-tet Sol - da - ten - blut, das be-deu-tet Sol - da - ten - blut. Er - barm sich Gott!

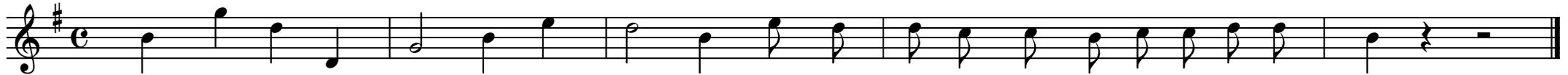
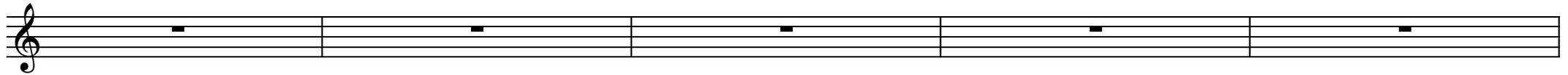
"Frie-de will er, Waf-fen - brü-der, mor-gen gehts zur\_\_ Hei-mat wie-der! Ach-tung! Prä-sen - tierts Ge - wehr!"

Braun-schweig brach-ten sie ihn hin - ein, da fin-gen vie-le Tau-send an zu wein. Un-ser Her-zog, und der ist ver - lo - ren; ach,

Mä-del, nimm das Mä-del bei der Hand! Sol - da - ten, Kam - ra - den, nimm das Mä-del, nimm das Mä-del bei der



wä-ren wir Schwar-zen nicht ge - bo - ren. Wir Schwar-zen, wir ru - fen Hur - ra! Hur-ra! Ganz mu - tig stehn wir da.



Hand! Juch - he! Sol - da - ten, Kam - ra - den, nimm das Mä - del, nimm das Mä - del bei der Hand!